

# Stiller Augenblick

Autor(en): **Keller, Gottfried**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **67 (1962-1963)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317084>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## STILLER AUGENBLICK

Fliehendes Jahr, in duftigen Schleiern  
Streifend in abendrötlichen Weiern,  
Wallest du deine Bahn;  
Siehst mich am kühlen Waldsee stehen,  
Wo an herbstlichen Uferhöhen  
Zieht entlang ein stummer Schwan.

Still und einsam schlingt er die Flügel,  
Tauchet in den Wasserspiegel,  
Hebt den Hals empor und lauscht;  
Taucht zum andern Male nieder,  
Richtet sich auf und lauschet wieder,  
Wie's im flüsternden Schilfe rauscht.

Und in seinem Tun und Lassen  
Will's mich wie ein Traum erfassen,  
Als ob's meine Seele wär',  
Die verwundert über das Leben,  
Über das Hin- und Wiederschweben,  
Lugt' und lauschte hin und her.

Atme nur in vollen Zügen  
Dieses friedliche Genügen  
Einsam auf der stillen Flur!  
Und hast du dich klar empfunden,  
Mögen enden deine Stunden,  
Wie zerfließt die Schwanenspur.

Gottfried Keller

Dieses Gedicht und das Bild auf der Titelseite (Photo von Karl Jud) findet sich im reizenden Bildband «Vor lauter Licht erglänzt das Land». Das Klischee wurde uns durch den Aldus Manutius Verlag, Zürich, in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt.